



ARBEITSBLATT zu **START-UP (Oktober)**

Text A: Eine Erfolgsgeschichte



www.myboshi.net / www.selfmade-boshi.de

1 Wer ein Unternehmen gründen möchte, braucht eine gute Idee. Die zu haben, ist gar nicht leicht, aber manchmal kommt sie einfach so: Den beiden Gründern des Unternehmens *myboshi* Thomas Jaenisch und Felix Rohland begegnete sie in Japan. Da waren sie noch Studenten und haben dort ein paar Monate als Skilehrer gearbeitet. An den langen Winterabenden häkelte eine Bekannte Mützen. Irgendwann haben die zwei es auch probiert und sich bunte, coole Mützen gehäkelt, die sie tagsüber als Skilehrer getragen haben. Bald haben andere Skifahrer sie angesprochen und wollten die Mützen kaufen. Da war die Geschäftsidee geboren: gehäkelt Mützen über das Internet verkaufen.



2 Zurück in Deutschland häkelten sie anfangs nur für Freunde, aber die Nachfrage wurde immer größer. Also entschieden sie sich, eine Firma zu gründen. Als Name benutzten sie das japanische Wort für Mütze *boshi* und das englische *my*, das *meine* bedeutet. Da sie die Mützen über das Internet verkaufen wollten, haben die zwei Jungunternehmer in eine professionelle Homepage investiert. Auf der kann sich jeder eine Mütze nach den eigenen Wünschen gestalten und genau so wird sie dann hergestellt. Mittlerweile häkeln die beiden nicht mehr selbst, sondern haben rund 40 Mitarbeiterinnen, vor allem ältere Frauen aus der Region.



3 Mit der Zeit wollten die jungen Kunden von *myboshi* aber keine fertigen Mützen mehr kaufen, sondern sie selbst häkeln. So verkauft das Unternehmen jetzt auch Häkelanleitungen, Häkelbücher sowie gute Wolle und macht damit mittlerweile mehr Umsatz als mit den Mützen.



4 2014 haben die zwei jungen Unternehmer, die jetzt 31 Jahre alt sind, für ihre Geschäftsidee und die erfolgreiche Umsetzung den *Deutschen Gründerpreis* bekommen. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg von *myboshi* war von Anfang an der enge Kontakt zu den Kunden, über soziale Netzwerke, aber auch live. Die beiden Unternehmer sind in ganz Deutschland unterwegs und geben Häkelvorführungen in Kaufhäusern, Schulen und auf Messen. So haben sie nicht nur ein erfolgreiches Unternehmen gegründet, sondern auch noch einen Trend gesetzt.



ARBEITSBLATT zu **START-UP (Oktober)**

A1 Reziprokes Lesen

Ihr lest und bearbeitet den Text in Gruppen und in vier Abschnitten. Jeder löst pro Abschnitt eine bestimmte Aufgabe (A-D). Tauscht nach jedem Abschnitt die Aufgaben.

- A:** Stell Fragen zum Text. Die anderen antworten.
B: Frag die anderen nach wichtigen Wörtern im Text. Du darfst ein Wörterbuch benutzen und ihnen helfen.
C: Fass den Textabschnitt mit eigenen Worten mündlich kurz zusammen.
D: Überlege: Wie geht die Geschichte weiter?

A2a Welches Wort passt? Ergänze.

Nachfrage – Umsatz – gründen – Netzwerk – Geschäftsidee – investieren – Unternehmen
– Trend – Messe – Kunden – gestalten

1. _____ : viel/wenig ~ machen; den ~ steigern;
2. _____ : eine Mütze/eine Homepage ~
3. _____ : Kontakt zu ~ haben; ~ bedienen; ~ werben
4. _____ : ein ~ gründen/führen; in einem ~ angestellt sein
5. _____ : ein Unternehmen / eine Firma ~
6. Nachfrage : die ~ ist groß/sinkt/steigt/nimmt ab/nimmt zu
7. _____ : einen ~ setzen; im ~ liegen; der neueste ~
8. _____ : auf die ~ gehen; die ~ besuchen
9. _____ : das soziale ~; das Computer-~
10. _____ : Geld/Zeit ~; in eine Sache/Idee ~
11. _____ : eine ~ haben/umsetzen; eine ~ wird geboren

b Finde Beispielsätze mit den Wörtern aus a im Text.

A3 Fasse mit wenigen Sätzen die Erfolgsgeschichte von *myboshi* zusammen.

A4 Überlegt euch selbst eine Geschäftsidee und macht Notizen zu den Fragen.

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| - Was ist das Thema? | - Warum braucht man das? |
| - Was ist die konkrete Idee? | - Wie könnte das funktionieren? |
| - Für wen ist diese Idee interessant? | - Was braucht man dafür? |



ARBEITSBLATT zu **START-UP (Oktober)**

Text B: Selbstständig sein

B1 Sind Katharina und Julian für oder gegen Selbstständigkeit? Lies den Text und kreuze an.

		
Katharina:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Julian:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B2 Zu wem passen diese Aussagen? Lies den Text noch einmal und kreuze an.



Katharina

Julian

- | | | | |
|----|--------------------------|--------------------------|---|
| 1. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hatte zwei Jahre lang eine feste Stelle. |
| 2. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat überlegt, sich selbstständig zu machen, hat es dann aber doch nicht gemacht. |
| 3. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | arbeitet in einem Beruf, in dem die meisten selbstständig sind. |
| 4. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | wollte gern eigene Ideen umsetzen. |
| 5. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | freut sich über die feste Stelle. |
| 6. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat sich zusammen mit einem Freund selbstständig gemacht. |
| 7. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | findet Sicherheit und ein regelmäßiges Gehalt wichtiger als tolle Projekte. |
| 8. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | hat Erfolg mit der eigenen Firma. |
| 9. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | findet spannende Projekte und die Arbeit in einem kleinen Team wichtiger als ein großes Gehalt. |

B3 Was ist richtig? Unterstreiche. Kontrolliere dann mit dem Text.

- Katharina hat in einer Firma Spiele entwickelt / gespielt.
- Sie wollte aber gern eigene Ideen machen / umsetzen.
- Also hat sie zusammen mit einem Freund eine Firma getroffen / gegründet.
- Ihr Team ist klein und kann schnell Entscheidungen treffen / nehmen.
- Katharina macht am liebsten Projekte, die ihr am Herzen stehen / liegen.
- Julian hat vor kurzem sein Studium angeschlossen / abgeschlossen.
- Das Geld, das er verdient, reicht / kommt zum Leben.
- Er kann sogar für die Zukunft arbeiten / sparen.

B4 Du hast die Stellungnahmen von Katharina und Julian in einem Internetforum gelesen. Wie denkst du über Selbstständigkeit? Schreib einen Kommentar.

*Ich sehe das genauso wie ... / Ich sehe das anders als ... / Meiner Meinung nach ...
Mir ist ... wichtig. / Mir ist wichtig, dass ... / ... spielt bei mir (k)eine große Rolle.*



ARBEITSBLATT zu **START-UP (Oktober)**

Text D: Schülerfirmen

D1 Lies den Text. Was ist das Besondere an einer Schülerfirma? Notiere.

An einigen Schulen gibt es Schülerfirmen. Dort lernen die Jugendlichen, wie Wirtschaft und Unternehmen funktionieren. Sie machen alles selbst, ein Lehrer oder eine Lehrerin hilft ihnen manchmal. Nils (16) und Teresa (17) gehören zur Schülerfirma *Café Blume*.




D2 Welche Fragen passen zu den Antworten? Ordne zu.

A Was habt ihr in der Firma schon gelernt?

B Was sind eure Aufgaben in der Firma?

C Was hat das Café im Angebot und wann ist es geöffnet?

D Ist das Café in eurer Schule?

1 

Nils: Nein, aber nicht weit weg. Es ist auf einem Spielplatz. Zu uns kommen kleine Kinder mit ihren Eltern.

2 

Teresa: Ich bin die Geschäftsführerin. Ich schreibe die Arbeitsstunden auf, bestelle die Getränke und kontrolliere alles. Aber ich helfe auch im Café.

Nils: Ich mache die Getränke, bringe sie den Gästen, wasche ab und räume auf.

3 

Teresa: Wir verkaufen Getränke wie Tee, Saft, Kakao und Kaffee, aber auch Kuchen und Eis.

Nils: Wir haben von Montag bis Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Teresa: Wir sind zehn Jugendliche in der Firma, da muss man also nicht jeden Tag arbeiten.

4 

Nils: Sehr viel, zum Beispiel, wie man gut zusammenarbeitet. Und ich habe auch gelernt, wie man sich um Gäste kümmert.

Teresa: Ich habe vor allem gelernt, wie man Probleme löst und sehr genau arbeitet.

D3 Hättest du Lust, in einer Schülerfirma zu arbeiten? Warum (nicht)?

Ich würde (nicht) gern in einer Schülerfirma arbeiten, weil ...

D4 Arbeitet in Gruppen und überlegt euch eine Idee für eine Schülerfirma.